

Schloßkonzerte



Trio Arundo Donax



Felix Mendelssohn-Bartholdy:
(1809-1847)
Konzertstück Nr. 1, f-moll, op. 113
Allegro con fuoco - Andante - Presto

Camille Saint-Saens:
(1835-1921)
Sonate für Fagott und Klavier, op. 168
*Allegretto moderato - Allegro scherzando -
Adagio - Allegro moderato*

Ludwig van Beethoven:
(1770-1827)
Trio für Klarinette, Fagott u. Klavier, B-Dur, op. 11
*Allegro con brio - Adagio -
Tema con variazioni - Allegretto*

Francis Poulenc:
(1899-1963)
Sonate für Klarinette [1962]
Allegro tristamente - Romanza - Allegro con fuoco

Mikail Glinka:
(1804-1857)
Trio Pathétique
*Allegro moderato - Scherzo vivacissimo -
Largo - Allegro con spirito*

P. Johannson, M. Nilson, N. Benadie

Per Johannson,
Klarinette

Magnus Nilson,
Fagott

Nico Benadie,
Klavier

Konzertzeit

Klavier-Trio

Sonntag,

8. Sept. 2002

Schloßkapelle

20.00 Uhr



Felix Mendelssohn liess sich wie auch andere Komponisten im 18. und 19. Jahrhundert von Klarinetten der Zeit inspirieren. Er lernte Heinrich Baermann schon 1824 kennen und komponierte für dessen Russlandtournee zusammen mit Sohn Karl, auch Klarinettsi, ein "Konzertstück" für Klarinette, Bassethorn (heute vom Fagott ausgeführt) und Klavier.

Camille Saint-Saens, vielseitiger Musiker –virtuoser Konzertpianist- und Komponist, der, obwohl von Wagner und Liszt beeinflusst, typische französische Merkmale wie Charme, Eleganz und Leichtigkeit in seiner Musik ausdrückte. Seine Fagottsonate entstand in seinem Todesjahr 1921.

Ludwig van Beethoven schrieb sein Trio B-Dur op. II, das sog. "Gassenhauer-Trio" 1797. Der Titel bezieht sich auf den letzten Satz, dessen "Thema mit Variationen" eine italienische Melodie, ein damaliger Gassenhauer, zugrunde liegt.

Francis Poulenc verstand sich selbst als zwei Wesen – als einen Strassenjungen und als Mystiker. Diese zwei Persönlichkeitsanteile sind in der Sonate von 1962 leicht auszumachen. Die Musik ist geprägt von starken Kontrasten zwischen Humor und Mystik. Poulenc schrieb die Klarinettensonate in Gedanken an seinen guten Freund Arthur Honneger, dem Duo Benny Goodman und Leonard Bernstein gewidmet.

Michail Glinka, Begründer der russisch-nationalen Schule, war die Vokalmusik künstlerischer Lebensinhalt (bedeutend die Oper "Das Leben für den Zaren"). Er hörte 1814 ein Klarinettenquintett des finnland-schwedischen Komponisten Bernard Crusell, was sein Interesse an westlicher Musik begründete. Glinkas Bekanntheit mit Bellini, Donizetti und Berlioz hinterliess tiefe Spuren in seinen Werken.

Per Johansson, Klarinette, geb. 1970 in Mittelschweden, Musik-konservatorium in Falun, Königl. Musikakademie Stockholm, Musikhochschule Hannover; Konzerte in Europa und Brasilien; seit 1998 Soloklarinettsist im Sinfonieorchester Helsingborg.

Magnus Nilsson, Fagott, geb. 1964 in Göteborg; Musikhochschule Göteborg, Sinfonieorchester Norrköping, weitere Studien in Rom und Philadelphia; Konzerte in Europa, Australien, Brasilien und USA; seit 1987 Solofagottist im Sinfonieorchester Helsingborg.

Nico Benadie, Klavier, Ausbildung Klavier, Kammermusik, Musik-wissenschaft in Südafrika, Stipendium Hochschule für Musik u. Theater Hannover, Meisterkurse: Solobende, Klavierpartner, Konzerte mit versch. Orchestern – vor allem in Südafrika, Deutschland, Frankreich, Schweden –, Radio- u. Fernsehaufnahmen; seit 1999 Lehrauftrag Hochschule Hannover.

Konzert Zeit

Werke von: F. Mendels-

sohn-Bartholdy, C. Saint-

Saens, L. v. Beethoven,

F. Poulenc u. M. Glinka

Sonntag,

8. Sept. 2002

Schloßkapelle

20.00 Uhr

Per Johansson,
Klarinette

Magnus Nilson,
Fagott

Nico Benadie,
Klavier

P. Johansson, M. Nilson, N. Benadie

